



# REGIONALE PLANUNGSGEMEINSCHAFT SÜDWESTTHÜRINGEN

Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Präsident

Regionale Planungsstelle Südwestthüringen  
Karl-Liebknecht-Straße 4 • 98527 Suhl

Regionalverbund Thüringer Wald e.V.  
Geschäftsführerin  
Frau Marietta Schlütter  
Bahnhofstraße 4-8  
98527 Suhl

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (Bitte bei Antwortschreiben angeben)

Bad Salzungen  
07.12.2022

## **Stellungnahme der RPG Südwestthüringen im Rahmen des Antrages des Regionalverbundes Thüringer Wald (RVTW) e.V. auf Fördermittel zur Erstellung einer „Machbarkeitsstudie zur Bedarfsermittlung verkehrsbegleitender Infrastruktur im Bereich ÖPNV und Individualverkehr (incl. E-Mobilität) zur Entwicklung und Vernetzung nachhaltiger Mobilitätskonzepte im Thüringer Wald mit Schwerpunkt Rennsteigregion und Thüringer Meer“**

(Beschluss-Nr.: 06/412/2022)

Mit Schreiben des RVTW e.V. vom 23.11.2022 wird die RPG Südwestthüringen als Träger der Regionalplanung gebeten, auf der Grundlage der vorgelegten Unterlagen zu o.g. Förderantrag eine Stellungnahme abzugeben.

Mit dem Förderprojekt verfolgt der Antragsteller das Ziel, infrastrukturelle Bedarfe und Entwicklungspotenziale für eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung in ausgewählten Bereichen des Verbandsgebietes aufzuzeigen und umsetzungsorientiert zu wichten.

Dazu sollen bestehende konzeptionelle Planungsgrundlagen und bereits durchgeführte Projekte wie z.B. das zur „Infrastrukturentwicklung am Rennsteig (2010-2015)“ und zur „Erweiterung des Rennsteigtickets (2018-2019) – Machbarkeitsstudie Verknüpfung und Integration bestehender ÖPNV-Angebote im Verbandsgebiet Thüringer Wald“ evaluiert und fortgeschrieben werden.

Die Erarbeitung der o.g. Machbarkeitsstudie soll im Zeitraum vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 erfolgen, wozu Fördermittel gemäß der „Thüringer Richtlinie zur Förderung von Projekten und Maßnahmen der Regionalentwicklung und zur Gestaltung der Folgen des demographischen Wandels“ beantragt werden (Förderquote 80 %).

Auf dieser Machbarkeitsstudie fußend sollen in der Folge dann konkrete, der Mobilitätsentwicklung dienliche Projekte entwickelt und - begleitet durch ein noch einzurichtendes Projektmanagement als notwendige Daseinsvorsorgeinfrastruktur - umgesetzt werden.

Zum RVTW e.V. gehören die Landkreise Wartburgkreis, Schmalkalden-Meiningen, Hildburghausen, Sonneberg, Gotha, Ilmkreis, Saalfeld-Rudolstadt und Saale-Orlakreis sowie

Landratsamt Wartburgkreis • Präsident und Landrat Reinhard Krebs o.V.i.A.  
Erzberger Allee 14 • 36433 Bad Salzungen  
Telefon: 03695/61 51 00 • Telefax: 03695/61 51 99

Regionale Planungsgemeinschaft Südwestthüringen • Regionale Planungsstelle • Karl-Liebknecht-Straße 4 • 98527 Suhl  
Telefon: 0361/57331-5301 • Telefax: 0361/57331-5302  
E-Mail: regionalplanung-sued@tlvwa.thueringen.de • Internet: <https://regionalplanung.thueringen.de>

Informationen zum Umgang mit Ihren Daten innerhalb der Regionalplanung Thüringens finden Sie im Internet unter:  
<https://regionalplanung.thueringen.de/datenschutz/> Auf Wunsch übersenden wir Ihnen eine Papierfassung.

die kreisfreie Stadt Suhl. Betroffen sind damit die Planungsregionen Südwestthüringen, Mittelthüringen und Ostthüringen.

Die vorgelegten Unterlagen wurden gemäß den im Regionalplan Südwestthüringen enthaltenen Erfordernissen der Raumordnung mit folgendem Ergebnis geprüft und beraten:

**Seitens der RPG Südwestthüringen wird die Erstellung der bezeichneten Machbarkeitsstudie grundsätzlich befürwortet. Die angestrebte nachhaltige Verbesserung der öffentlichen Mobilität in ländlich geprägten Räumen steht als Aufgabe der Daseinsvorsorge und deckt sich mit den im Regionalplan Südwestthüringen (RP SWT) festgelegten Erfordernissen der Raumordnung (siehe RP SWT 2011/2012: G 3-15, G 3-16 und Entwurf RP SWT (2018): G 1-2, G 3-18, G 3-20).**

**In Anbetracht der Größe des Verbandsgebietes des RVTW e.V. und des beabsichtigten Finanzrahmens sollte die Machbarkeitsstudie räumlich und projektseitig auf infrastrukturelle Schwerpunktsetzungen ausgerichtet werden. Das bezieht sich auch auf die Einbeziehung wichtiger räumlicher Leistungsträger und Standorte/Standorträume (z.B. relevante Zentrale Orte bzw. regional bedeutsame Verknüpfungspunkte der Mobilitätsinfrastruktur). Besonderes Augenmerk ist auch auf die Rahmenbedingungen zur Umsetzbarkeit und Nachhaltigkeit der Projekte (u.a. Flächenverfügbarkeit, Konfliktrichtigkeit, Baurechtschaffung) und die Vermeidung von Konflikten im Zuge der Inanspruchnahme von Fördermitteln zu legen.**

**Im Sinne eines effizienten Mitteleinsatzes sollten - wie vorgesehen - die Ergebnisse bereits vorliegender konzeptioneller Planungen evaluiert und in der zu erstellenden Machbarkeitsstudie berücksichtigt werden.**

#### Begründung:

Mobilität ist ein Grundbedürfnis und gerade in ländlich geprägten Räumen besonders wichtig. In diesen Räumen wird der ÖPNV als Teil der Mobilitätskette häufig nicht den Anforderungen gerecht, die einerseits zur Erreichung gleichwertiger Lebensverhältnisse in allen Teilräumen Thüringens notwendig sind und andererseits zur dringlichen Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen und damit zum Klimaschutz beitragen.

Gerade für die Bevölkerung in den ländlich geprägten Räumen verfolgt der Freistaat Thüringen mit dem initiierten ÖPNV-Projekt „Integraler Taktfahrplan (ITF) Thüringen“ ambitionierte Zielvorgaben. Es gilt Fahrten anzubieten, die zügig und ohne lange Wartezeiten absolviert werden können und bei denen Kreis- und Stadtgrenzen keine Rolle spielen. Es bedarf passfähiger Vertaktungen und es müssen regional bzw. landesbedeutsame Knoten realisiert werden, die als Verknüpfungspunkte schnelle Umstiege in verschiedene Richtungen und attraktive Reisezeiten ermöglichen. Die Erreichung dieser Zielvorgaben erfordert verstärkte Interaktion betroffener Akteure, strukturelle Anpassungsmaßnahmen u.a. mehr.

An diesen Aspekten muss sich auch die vorgesehene Machbarkeitsstudie orientieren. Die damit verfolgte Qualifizierung konzeptioneller Planungsgrundlagen für erforderliche Projekte zur teilräumlichen Ertüchtigung von Mobilitätsinfrastruktur im Thüringer Wald wird unter Verweis auf die Berücksichtigung der gegebenen Hinweise als unterstützende Maßnahme im angestrebten landesweiten Entwicklungsprozess des ÖPNV gewertet.

Die RPG Südwestthüringen bittet den RVTW e.V. darum, nach Erarbeitung der Machbarkeitsstudie diese der Regionalen Planungsstelle in Suhl zur Verfügung zu stellen.

**Krebs**

Präsident

Landrat